

St. Antonius-
Schützen-Verein

Nachruf.

Unter Schützenbrüder
Ant. Rademacher
2. Kompanie,
ist am 18. d. M.
im Alter von 84 Jahren
im St. Antonius-
Krankenhaus, nach
kurzer Krankheit,
am 18. d. M. um 10
Uhr im Alter von 84
Jahren verschieden.
Der Bestattung
am 20. d. M. um 10
Uhr im St. Antonius-
Krankenhaus.
Der Vorstand.

III. Orden.
Carl Förling
ist gestorben.

M. G. V.
Sängerbund
Die Probe des
Frauenchores
findet nicht am
Montag, sondern
am Freitag, dem
23. Mai, statt.
DER VORSTAND.

MOP-
Politur
empfehlen billigst
Drogerie Bruns
Nordstr. 22.

Motorrad
gut erhalten, mög-
lichst steuerfrei, zu
kaufen gesucht, evtl.
auf Gegenseitigkeit.
Anfragen unter
Nr. 3581 an die Ge-
schäftsstelle des Bl.

Zuchstute
(nicht älter) gesucht,
in jedem Geschlecht,
gebend, meist über-
jährig, abzugeben.
Anfragen in der Ge-
schäftsstelle des Bl.

Lederfarben
in schönen, modernen
Tönen.
Flasche - 90
Drogerie Maab
Osterstr. 22.

Altangesehene Fir-
ma sucht für den
Reichstag einen
tüchtigen energiegel.
Vertreter
zum Verkauf von
Manufakturwaren
auf Teilzahlung
in die Privatbank.
Gute Provisi-
on, Dauerstellung
bietet. Angebote
unter Nr. 3581 an die Ge-
schäftsstelle des Bl.

Arbeits-schlichte
italien.-Verl., München
Befreiung des
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.

Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.

Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.
Arbeits-schlichte
nach zu Kindern.

Rheider Volkszeitung

Bezugspreis: 2,50 RM. monatlich.

Arbeitsblatt des

Stadtrates Bocholt

Anteilhaber
des Landratsamtes,
von Bürgermeistern
Ämtern und Ämtern
des Kreises Borken.

Organ
der Zentrumspartei

Nummer 139

Bocholter-Borkener

Volksblatt

Anholt-Melburger Zeitung

Geschäftsstellen

Bocholter, Reichshaus
Hof 14. Fernspr.
Sammelnr. 8054.
Hof 14. Fernspr.
Sammelnr. 8054.
Hof 14. Fernspr.
Sammelnr. 8054.

Verlagsort:
Dortmund 1.

Dienstag, den 20. Mai 1930.

Jahrgang 1930

Tagesfragen.

Die letzten Tage haben außerordentlich wichtige Entscheidungen auf dem Gebiete der hohen Politik gebracht. Die Berichte darüber bedürfen eigentlich keines Kommentars. Jeder politisch reife Deutsche weiß, was es bedeutet, wenn jetzt der Neue Plan in Kraft gesetzt worden ist, wenn die Reparationskommission, nachdem sie 18 Milliarden Goldmark von Deutschland erhalten und an die Reparationsgläubiger verteilt hat, ihr Ende gefunden und damit auch der Reparationsagent Parker Gilbert am Abschluß seiner Tätigkeit angelangt ist, wenn die Vant für Internationalen Zahlungsausgleich die Verrechnung zwischen Deutschland und den anderen Mächten übernimmt, wenn die internationale Kontrolle der Reichsbank und Reichsbahn jetzt offiziell der Vergangenheit angehört, wenn nach so vielen bitteren Enttäuschungen nun mit der Räumung der letzten noch besetzten Zone des Rheinlandes Ernst gemacht wird. Erzbischof sprach einmal von dem vierzigjährigen Marsch des deutschen Volkes durch die Wüste und meinte damit unseren Weg durch die Jahre der Besetzung und der Untertänigkeit. Diese müssen wir ja nun freilich noch eine Reihe von Jahren länger tragen. Aber man darf wohl sagen, daß der aller schlimmste Teil des Wüstenmarsches nunmehr überwunden ist. Jetzt ist der Weg abgesteckt; aber steinig und beschwerlich ist er noch. Schwierigkeiten, die überwinden werden müssen, sind noch viele da, und niemand kann sagen, ob Deutschland es schaffen wird, ohne daß ihm der Weg noch weiter erleichtert wird. Ja, unsere Überzeugung ist, daß wir unter den jetzigen Bedingungen noch nicht in die Dasein des sonnigen Friedens und der nationalen Wohlfahrt einzugreifen vermögen. Aber da heißt es eben, kommt Zeit, kommt Mat. Wir müssen erst beweisen, daß auch der Neue Plan über unsere Kräfte geht. Inzwischen hat Brand versucht, uns mit seinem pan-europäischen Plane die Zukunft in freundlicherem Lichte zu zeigen. Europa soll danach etwa eine Unterabteilung des Völkerbundes werden. Die Grenzen der Staaten und ihre Souveränität sollen unverändert erhalten bleiben. In Europa sollen sie nicht zur Eingrenzung, nicht zu einem Block gegen die übrige Welt verschmolzen, sondern zur Eingrenzung in den politischen und später auch wirtschaftlichen Fragen gebracht werden. Eine gewiß schöne Idee! Vom Völkerbund über Locarno und Kellogg-Pakt soll die Verständigung zu Pan-europa, zur Solidarität der europäischen Staaten, der großen wie der kleinen, führen. Aber die Vermutung eines Sonderinteresses Frankreichs an dieser europäischen Vereinigung liegt nahe. Und gerade wir Deutsche haben bei aller Sympathie für sie, wie sie gestern hier ausgesprochen wurde, doch stärkstes Augenmerk darauf zu richten, ob wir uns mit dieser Vereinigung nicht neue Fesseln anlegen, nachdem wir alte Fesseln gerade abgestreift haben, ob wir uns damit nicht die Revision des Versailler Vertrages verbanen, ob Pan-europa nicht das D. Locarno einschließen würde, dem wir bisher mit Erfolg widerstrebt haben.

In Düsseldorf haben am Sonntag die dortigen Christlichen Gewerkschaften eine große Kundgebung veranstaltet, in deren Mittelpunkt eine Rede des Reichstagsabgeordneten Schlaad stand. Dieser sprach, wie man wohl verstehen kann, hauptsächlich über die von ihm so bitter empfundene erhöhte Umsatzsteuer für die Konsumgenossenschaften. Er stellte fest, daß die Behauptung, die Konsumvereine seien steuerlich begünstigt, falsch sei, denn sie zahlten die gleichen Steuern wie die anderen Genossenschaften. Die christliche Arbeiterbewegung fordere für ihre genossenschaftliche Bewegung die gleiche Förderung und die gleiche Behandlung wie jene, die durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln einseitig bevorzugt würden, obwohl ihre Kreditwürdigkeit manchmal mehr als zweifelt sei. In diesem Zusammenhang wurde Schlaad auf den Stand bei den Raiffeisen-Genossenschaften hin. Diese Zuschüsse betrugen ein Vielfaches von den 6 Millionen Mark, die jetzt von den Konsumgenossenschaften an Mehrsteuern aufgebracht werden sollen. Daß er angesichts einer solchen Tatsache bei seinem Auftreten im Reichstag sich in starker Erregung befunden habe, werde man wohl verstehen können. Inzwischen hat die Zentrumsfraktion des Reichstages, wie

Belebung der Wirtschaft durch Maßnahmen des Reichs

Beschlüsse des Reichskabinetts.

... Berlin, 19. Mai.

Nachdem die Kabinettsberatungen über das Dispro- gramm in den letzten Tagen zum Abschluß gebracht worden sind, beschloß sich das Reichskabinett in seiner heutigen Sitzung unter dem Vorsitz des Reichsfazlers Dr. Brüning und unter Beteiligung des Reichsbankpräsidenten Dr. Luther mit der wirtschaftspolitischen Lage in ihrer Gesamtheit und den vor der Sommerpause zur Erlebung zu bringenden Vorlagen. Das Reichskabinett war sich darin einig, daß alle Mittel daran gesetzt werden müssen, zur Belebung der Wirtschaft nach Kräften zu beisehen. Zu diesem Zweck werden Verhandlungen mit der Reichsbahn- und Reichspostverwaltung eingeleitet mit dem Ziele, möglichst umfangreiche Lieferungs- aufträge baldigst zur Ausführung zu bringen. Auch der Wohnungsbau, insbesondere soweit es sich um Kleinwohnungen handelt, wird durch besondere

Maßnahmen gefördert werden. Bereits im Gang befindliche Verhandlungen über die kommunale Umschulung sollen beschleunigt zu Ende geführt werden. Zur Förderung der Bauwirtschaft und Vinderung der Arbeitslosigkeit wird auch die Frage der Inangriffnahme und des Ausbaues großer Straßenbauten geprüft werden. Der Reichsfinanzminister ist ermächtigt, im Rahmen der Haushaltsmittel alle Lieferungsanträge unverzüglich in Gang zu setzen. Die Umgestaltung der Goldbistontbank auf ihre neuen Aufgaben wurde gleichfalls in der heutigen Sitzung eingehend erörtert. Schließlich berichtete der Reichsfinanzminister über die geplante Gestaltung des Ausgaben- und Spargesetzes, sowie der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft über das in Vorbereitung befindliche Standardgesetz für landwirtschaftliche Produkte. Die Durchführung dieses Gesamtprogramms wird ohne Inanspruchnahme neuer Haushaltsmittel erfolgen.

Neue Ermäßigung des Reichsbankdiskonts.

4 1/2 Prozent.

... Berlin, 19. Mai.

In der heutigen Sitzung des Zentralkomitees der Reichsbank begründete der Reichsbankpräsident Dr. Luther, die vom Reichsbankdirektorium mit Wirkung vom 20. ds. Mts. beschlossene Herabsetzung des Diskontsatzes der Reichsbank von 5 auf 4 1/2 Prozent wie folgt: Unter dem Einfluß der Depression der Weltwirtschaft hat sich die seit langem bestehende Fülligkeit an allen wichtigeren ausländischen Geldmärkten stärker ausgeprägt und dort schon Anfang dieses Monats zu neuen Senkungen der offiziellen Diskontsätze geführt. Für die Reichsbank bestanden aus Gründen der innerdeutschen Geld- und Kapitalverhältnisse Bedenken, diesem Beispiel sofort zu folgen. Die Entwicklung der Devisenkurse, die in den zurückliegenden Wochen Goldbewegungen von irgendwelcher Bedeutung nicht auskommen ließ, hat die Berechtigung der Zurückhaltung bestätigt. Nachdem der deutsche Geldmarkt indessen noch flüssiger geworden ist und dadurch die Fülligkeit der Reichsbank

mit dem offenen Markt sich allmählich gelockert hat, erscheint eine Senkung des Diskontsatzes nunmehr geboten. Die Reichsbank hofft, durch die als Folge der Diskontsenkung eintretende Verringerung der in der Depression schwer kämpfende deutsche Wirtschaft eine Erleichterung und Anreizsmöglichkeit zu schaffen, und hofft auch, daß die Senkung der Zinssätze am offenen Markt die Währungsstabilität des Kapitalmarktes in einer Weise unterstützt, die eine stetige Entwicklung begünstigt. Wenn die Diskontsenkung auf 4 1/2 Prozent beschränkt bleibt, so trägt die Reichsbank damit der Höhe kurzfristiger Auslandsverzinsung und der dadurch bedingten Abhängigkeit von fremden Währungsrechnungen. Nachdem der Reichsbankpräsident nachträglich hinzugefügt hatte, daß die Deutsche Goldbistontbank ihren Zinssatz gleichfalls von 5 auf 4 1/2 Prozent vermindert, sprach er noch aus, wie schärfend die umfassende und alle Gesichtspunkte im Auge behaltende Arbeit gewesen sei, die die deutsche Presse durch ihre Untersuchungen über die Diskontfrage gerade auch in den letzten Wochen geleistet habe.

Das Zentrum fordert Beseitigung der Sonderumsatzsteuer.

Von unserer Berliner Redaktion.

... Berlin, 19. Mai (Dr. H.).

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat einen Antrag eingebracht, der verlangt, daß die Reichsregierung spätestens im Herbst dieses Jahres, d. h. im Zusammenhang mit der Finanzreform und der in Aussicht gestellten Gesamtreform der Umsatzsteuer, einen Gesetzentwurf vorlege, wonach die für die Konsumgenossenschaften und Warenhäuser erhobene Umsatzsteuer wieder beseitigt werden soll. Durch eine Ausmerzung einer Sondersteuer wird selbstverständlich die Abänderung mehrerer Paragraphen des Umsatzsteuergesetzes notwendig.

Ungeheuerliche Ankündigungsteuer.

... Berlin, 19. Mai.

Die Zentrumsfraktion des Reichstages hat folgende Interpellation eingebracht: § 17 des Finanzausgleichsgesetzes besagt, daß „Sondersteuern auf einzelne Betriebsmittel der Landwirtschaft und des Gewerbes unzulässig sind.“ Ein unvermeidliches Betriebsmittel für die gewerbliche Betätigung der Gewerbetreibenden ist die öffentliche Ankündigung (Reklame). In Widerspruch zu dem erwähnten § 17 haben mehrere Gemeinden und Gemeindeverbände eine Ankündigungsteuer bereits eingeführt; bei zahlreich anderen ist sie in Vorbereitung. Wir fragen: Ist diese ungeheuerliche Einführung von Sondersteuern der Reichsregierung bekannt? Ist sie bereit unverzüglich Maßnahmen zur Aufhebung der betreffenden Steuerordnungen zu treffen?

Die Böcke werden zu Gärtnern gemacht.

Ernennung von Nationalsozialisten zu höheren Polizeibeamten.

... Weimar, 19. Mai.

In der heute mittag abgehaltenen Sitzung des Thüringer Kabinetts wurde die Beförderung der Nationalsozialisten zum höheren Polizeibeamten beschlossen. Für Weimar wurde Geheimrat Hellwig (Nationalsozialist) bestimmt, für Gera Polizeimajor Rehr, der bisher in Weimar tätig war, für Jena der bisherige Leiter der höheren Polizeischule, Major Fintel, für Gotha der bisherige Fachreferent für das Kulturbüro, Herr Dr. Thiering, Landratsamtssekretär, Oberregierungsrat Hofe, Gotha. Für Jildburghausen wird wie bisher der Landrat die Leitung der Polizei in die Hand haben, für Jella-Mehlis wurde noch keine Entscheidung getroffen. Das Thüringer Landesstrafvollzugsamt wird mit dem nächsten Termin zum Zwecke der Überleitung der Gefangenen in das gemeinsame sächsisch-thüringische Landesstrafvollzugsamt in Weimar eine Art Vermittlungsstelle geschaffen, die mit dem bisher am Weimarer Landgericht tätigen nationalsozialistischen Gerichtsassessor Dr. Dreilepp (Nationalsozialist) besetzt werden soll.

In der heutigen Sitzung des thüringischen Landtages wurde bekanntgegeben, daß der thüringische Staatsminister Baum in den nächsten Tagen an den Reichsinnenminister Dr. Brüning ein Antwortschreiben auf dessen Anfrage wegen der nationalsozialistischen Bewerber um die Polizeidirektorenstellen richten und ihm das Ergebnis der Kabinettsbeschlüsse, nach denen heute diese Stellen besetzt wurden, zur Kenntnis bringen wird.

Einführung des neuen Landeshaupmanns von Ostböhmen.

... Ratibor, 19. Mai. In Gegenwart der höchsten Beamten der Provinzialverwaltung, von Vertretern der Geistlichkeit von Ostböhmen, der Oberpräsidenten von Ober- und Niederösterreich und zahlreicher Vertreter der Reichsbehörden, der Verbände und Organisationen aus Wirtschaft, Handel, Industrie und Verkehr, sowie der Mitglieder des Provinziallandtages, fand heute mittag im Sitzungssaal des Provinziallandtages die Einführung des neuen Landeshaupmanns der Provinz Ostböhmen, Josef Hatt, statt.

Der Etat von Guérards vor dem Reichstag.

Die bedenkliche Lage der Reichsbahn

... Berlin, 19. Mai.

Auf der Tagesordnung der Montagssitzung des Reichstages stand die zweite Beratung des Haushalts des Reichsverkehrsministeriums. Der Verkehrsminister erklärte in einem Antrag die Regierung, durch Vorlage eines Gesetzes die Ausnahmeverordnung des § 27 über die Kleinstraßen im Gesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 21. Juli 1923 zu beseitigen, aber durch besondere Bestimmungen die Freiheit von Kleinstraßen für Kleinstraßen sicherzustellen. Schließlich erklärte der Verkehrsminister die Beseitigung von Mitteln zur Beseitigung der schweren Überfüllung an der Unterbahn. Abg. Kötter (Chr. N.) warnte vor zu großer Sparlichkeit bei Kanalbauten. Die Reichsbahn dürfe nicht durch ihren Konkurrenzkampf gegen den Kraftwagenverkehr die Entwicklung dieses wichtigen Verkehrsmittels hindern. Reichsverkehrsminister von Guérard wies darauf hin, daß der Haushalt des Reichsverkehrs-

ministeriums höchstens zwei Prozent der Gesamtaufwendungen für das deutsche Verkehrsnetz umfasse. Aus dieser Zahl ergibt sich schon, daß die Aufgaben des Reichsverkehrsministeriums im gesamten Verkehrswesen nur beschränkt sein können. Seine Aufgabe ist es, die verschiedenen Zweige des Verkehrs in ihrer Eigenart zu erkennen und eine volkswirtschaftlich schädliche Zersplitterung des Verkehrswesens zu verhindern. Der Verkehr ist nicht Selbstzweck, sondern er soll der Wirtschaft dienen. Für die verschiedenen Verkehrsmittel müssen möglichst gleiche Bedingungen geschaffen werden.

Das von der Reichsbahn im Konkurrenzkampf mit dem Kraftwagenverkehr angewandte System der Kampfkarte ist nicht unbedenklich.

Im Luftverkehr kann die Verkehrssicherheit gefördert werden durch dauernde Verbesserung der Motoren. Unter dem beunruhigenden Rückgang des Verkehrs leidet am schwersten die Reichsbahn, die mit so großen Reparationslasten behaftet ist. Die Finanzlage der Reichsbahn ist unter diesen Umständen beklagenswert. Die von der Reichsbahn beantragte Tarifserhöhung für Massengüter hat die Reichsregierung ab-

Großfeuer in Kairo.

20 Tote. — Brand in Benisale.

... London, 19. Mai. Bei einer Feuersbrunst im Industriegebiet von Kairo sind am Montag 20 Personen getötet und 226 Wohnungen zerstört worden. — In Benisale (Oberägypten) wurden bei einem zweiten Großfeuer 97 Wohnungen zerstört und sechs Menschen getötet.

Ein japanisches Dorf verschüttet.

... (Semarang (Java), 19. Mai. Das Eingeborenen-dorf Utajan, das in Mitteljava liegt, wurde verschüttet. 45 Personen fanden den Tod.

Doppeldose
50 mg
Normaldosis
30 mg

A

Stellwe

Futterseiden
bewährte Qualitäten,
ganz enorm billig
m 2 40, **1.65**

Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. BL.

ngu, Bacau u
mmf. Hunder
Ueber/dawemm

Vom Niederrhein.

— **Boikum, 19. Mai.** Ein schweres Motorradunfall ereignete sich auf der Landstraße Boikum-Wertholth. Der bei dem Fahrradhandlertores beschäftigte Geh. Sch. aus Wertholth fuhr im abendlichen Dunkel auf ein unbeleuchtetes Fahrzeug auf, wobei er schwere innere Verletzungen erlitt, die eine sofortige Ueberführung zum Krankenhaus Dingden notwendig machten. Dem vor dem Fuhrwerk gestandenen Pferd wurde mit dem Nummernschild des Motorrades der Bauch aufgerissen, so daß es abgeschlachtet werden mußte.

— **Ringenberg, 19. Mai.** Der Gemeinderat tagte unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Gassen im Lokale von Garten. Ehrenbürgermeister Küster war ebenfalls anwesend. Die Gemeinderatsrechnung pro 1928 wurde antragsgemäß abgenommen und Entlastung erteilt. Die Rechnung schließt ab: in Einnahme mit 40.250,82 M., in Ausgabe mit 40.178,70 M., einem Einnahmerest von 481,09 M., einem Ausgabereit von 250 M. und einem Bestande von 71,92 M. — Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1930 wurde vorgelegt und einstimmig genehmigt. Durch die außergewöhnlichen Ausgaben für Mitternacht im vergangenen Jahre schloß die Rechnung von 1929 mit einem Vorüberschuß ab, der 1930 mit abgedeckt werden muß. Auch die erhöhten Kreisausgaben vermehren den Fehlbetrag, der durch Realsteuern zu decken ist. Dieser beläuft sich auf 10.752,08 M. Die Zuschläge zur Grundvermögenssteuer mußten daher um 60% auf 33% erhöht werden. Die Zuschläge zur Gewerbesteuer wurden in gleicher Höhe wie im Vorjahre festgesetzt und zwar 350% von der Gewerbesteuer vom Ertrage und 700% von der Gewerbesteuer vom Kapital. Zum Schluß wurden drei Wohlfahrtsanträge erledigt.

— **Sammelfeld, 18. Mai.** Gemeinderatsrechnung. Unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers Küster tagte im Lokal Vorholt der Gemeinderat. Ehrenbürgermeister Küster nahm ebenfalls an der Sitzung teil. Prüfung und Abnahme der Gemeinderatsrechnung pro 1928. Die Rechnung schließt ab: in Einnahme mit 111.765,30 M., in Ausgabe mit 117.004,77 M., einem Einnahmerest von 2018,88 M., einem Ausgabereit von 25 M. und einem Vorüberschuß von 5239,47 M. Um einen großen Verbindungswege von der Provinzialstraße zum Bruch zu erhalten, hat bereits in einer früheren Sitzung beschlossen, von Landrichter Küster den von der Wirtschaft Weidenstein zum Bruch führenden Weg zu erwerben. Dafür sollen einige innerhalb des Gutes Weidenstein liegende Wege, die für den Verkehr zwecklos sind, eingetauscht werden. Die Vermessung ist erfolgt. Der Austausch wurde endgültig beschlossen. Ferner wurde beschlossen, das Grundstück für 10 R. 333/14 groß 11,26 Ar zum Preise von 9 Mark pro Quadratmeter an Rudolph Schmidt zu verkaufen. Die Unkosten hat Schmidt zu tragen; er muß sich weiter verpflichten, bis zum 1. Januar 1932 ein Wohnhaus auf der Parzelle zu errichten. Bei dieser Gelegenheit wurde noch beschlossen, den Gemeindevorsteher Gassen zu beauftragen, soweit möglich, aus dem Grunde für verkaufte Grundstücke neuen Grund und Boden anzukaufen. Der Kottenführer S. Stegemann hatte noch den Antrag eingebracht, ein neben seiner Bestimmung liegendes Grundstück käuflich zu erwerben. Der Gemeinderat erklärte sich einverstanden, das Grundstück gegen 7 M. pro Acre abzutreten. Die Unkosten hat Stegemann zu übernehmen. Die Mittelungen der Stadt Wesel und der Regierung betr. das Gaslieferungsverhältnis zwischen Wesel und Hamminkeln wurden bekannt gegeben. Der Gemeinderat ist mit der Aufrechterhaltung der Vereinbarung vom 17. Dezember 1914 einverstanden. Ein Antrag der Wilhelmine Schöler auf Zusammenführung einer anderen Wohnung wurde abgelehnt. Die Uebernahme einer Bürgerschaft für Johann Schöler in n. n. wurde im Sinne des Antrages genehmigt. Der Gemeindevorsteher berichtete über die Inkassierung eines Gemeindevorsteher. Es wurde beschlossen, die Hälfte der im Voranschlag vorgesehenen Kosten zu übernehmen. Die andere Hälfte hat der Mieter selbst zu tragen. Den Antrag der Freiwilligen Feuerwehr auf Lieferung von Ausrüstungsgegenständen wurde entzogen. Der Haushaltsplan für 1930 wurde vorgelegt und eingehend durchgesehen. Es wurden noch kleinere Abänderungen gemacht, um zu erreichen, daß die Zuschläge zu den Realsteuern nicht erhöht zu werden brauchen. Der Haushaltsplan wurde einstimmig in Einnahme und Ausgabe auf 109.500 M. festgelegt. Der Fehlbetrag von 45.233,91 M. soll wie im Vorjahre durch eine Umlage von 28% Prozent von der Grundvermögenssteuer, 380 Prozent von der Gewerbesteuer vom Ertrage und 760 Prozent von der Gewerbesteuer vom Kapital aufgebracht werden. Unter „Verkehrsbau“ wurde die vom Gemeindevorsteher vorgelegte neue Hand- und Spanndienstreifen genehmigt. Dem Oberlandjäger Wente wurde auf Antrag vom 1. Mai dieses Jahres ein Zuschuß zu den Futterkosten seines Diensthundes bewilligt. Zum Schluß kamen 14 Wohlfahrtsanträge zur Verhandlung, die durchweg im Sinne der Beschlüsse der Wohlfahrtskommission erledigt wurden.

— **Blumentamp, 19. Mai.** Geistesgegenwart. Um auf der Straße spielende Kinder nicht zu überfahren, mußte die Tochter des Badermeisters Herztramp ihren Motorwagen in Höhe der Waldlust in den Straßengraben lenken, wobei sich der Wagen gänzlich überschlug. Die geistesgegenwärtige Fahrerin ist schwer mit geringen Verletzungen davon gekommen, doch konnte sie nicht mehr verhindern, daß eins der Kinder leicht angefahren wurde.

— **Wesel, 19. Mai.** Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. In der vergangenen Nacht gegen 3.30 Uhr hat auf der Provinzialstraße in Rippdorf ein Motorradfahrer den früheren Stadtschreiber Neu der sich in Begleitung seiner Familie und mehrerer Bekannter befunden hat, angefahren. Neu hat schwere innere Verletzungen erlitten. Er ist von seinen Begleitern in seine Wohnung gebracht worden und nach kurzer Zeit seinen schweren Verletzungen erlegen. Es soll sich um einen Motorradfahrer aus Friedrichsfeld handeln, der die Straße in rasender Geschwindigkeit befahren hat. — Neu kam vom Rippdorfer Schützenfest zurück, dem er als Präsident betrautete.

10 Jahre Mieterhukverein Bocholt.

Festfeier im Arbeiterheim St. Paulus.

sch. Bocholt, 19. Mai.

Der Mieterhukverein Bocholt und Umgebung e. V. konnte in diesen Tagen auf ein zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Er wurde am 16. Mai 1920 im Restaurant Seidenhoff (Inhaber Höger) von etwa 30 Mietern gegründet. Schon bald wuchs die Zahl der Mitglieder stärker und stärker, bis sie im Jahr 1921 ihren Höchststand mit über 600 erreichte. Dann aber ging der Mitgliederbestand immer mehr zurück, so daß er heute nur noch 342 beträgt, eine Zahl, die in keinem erfreulichen Verhältnis zu den wirklich vorhandenen Mietern in Bocholt und Umgebung steht.

Wenn auch im allgemeinen das zehnjährige Bestehen eines Vereins nicht gerade viel bedeutet, so darf man doch angesichts der Erfolge, die der Hukverein trotz des rückwärtigen der Mitgliederzahl zu verzeichnen hat, und im Hinblick auf die Bedeutung, die die gesamte Mieterhukbewegung für die deutsche Familie und damit auch für das deutsche Volk hat, sagen: der Vorstand des Vereins hat recht getan, daß er keine Mitglieder einmal zu einer Feierstunde zusammenrief, in der man Rückblick über das Gelernte halten und einen trostlichen Ausblick in die Zukunft tun wollte. Allerdings hätte die Zahl der Erschienenen erheblich größer sein können; jedenfalls war im Saal des Paulusheims noch Platz für viele Gäste. Gar mancher wird es allerdings wegen des miserablen Wetters vorgezogen haben, zu Hause zu bleiben.

Die Festfeier nahm ihren Anfang mit einigen Musikstücken, die die Kapelle des Arbeitervereins St. Paulus unermüdlich und schneidig bot. Fräulein Gretchen Heisterkamp sprach mit Mut und Schmelze einen passenden Prolog, worauf der Vereinsvorsitzende, Herr Dietrich Heisterkamp, in einer kurzen Ansprache die Erschienenen herzlich willkommen hieß. Besonders begrüßte er die Herren Beigeordneten Dr. Kaut und Stein (vom Wohnungsamt) als Vertreter der Stadt, den Redner des Tages, Verbandsvorsitzenden Hotten (Bocholt), und einige Mitglieder des Emminger Mietervereins. Nachdem der Vorsitzende noch kurz den Werdegang des Vereins geschildert hatte, gedachte er in ehrenvollen Worten des verstorbenen früheren Vereinsvorsitzenden Josef Nikus, der fünf Jahre den Verein musterhaft geleitet habe. Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen.

Herr Verbandsvorsitzender Hotten (Bocholt), der bereits seit neun Jahren den Vorsitz im Rheinisch-Westfälischen Mieterhukverband inne hat, und Mitglied des Mieterauschusses im Preuß. Volkswohlfahrtsministerium ist, hielt sodann die Festrede, in der er die

Bedeutung und die bisher erzielten Erfolge der Mieterhukbewegung darlegte. Mit besonderem Nachdruck betonte der Redner, daß man immer bestrebt gewesen sei, mit den Haus- und Grundbesitzervereinen gut auszukommen, ohne daß man jedoch die eigenen gerechten Forderungen zurückgestellt habe. Der Redner setzte sich dann sehr energisch für die Beibehaltung der Wohnungskämmer ein, deren Hauptaufgabe es sein und bleiben müsse, die Wohnungen gerecht zu verteilen, d. h. keinen Unterschied zu machen zwischen Reichen und Armen, zwischen Kinderreichen und Kinderlosen.

Der Verbandsvorsitzende führte zum Schluß aus: Wir wissen, daß noch vieles geschehen muß, um ein soziales Miet- und Wohnrecht für die deutsche Mieterhuk als Dauerrecht zu erreichen. Hieran mitzuarbeiten ist die Freude, ist der Stolz aller derjenigen, die in zehnjähriger aufopfernder Arbeit uns dem gesteckten Ziele näher gebracht haben. Wenn wir zehn Jahre lang den Boden für die Verwirklichung solcher Gedanken emsig vorbereitet haben, so dürfen wir uns heute beglückwünschen zu dem Umfange, den unsere Arbeit in der Organisation angenommen hat. Wir blicken mit der besten Zuversicht und dem festesten Vertrauen in die Zukunft. Wir blicken auf unsere Kinder, die das Werk unseres Fleißes erben sollen. Ihnen bleibt es vorbehalten, das zu würdigen, was wir getan, wir dürfen ihrer Anerkennung sicher sein; denn wir waren uns selbst treu.

Lebhafter Beifall ward dem Redner gezollt. Im weiteren Verlauf der Feierstunde überbrachte Herr Bräus als Vorsitzender des Emminger Mietervereins freundschaftliche Grüße und Wünsche vom Niederrhein (lebhaftes Bravo!). Der Redner wies dann auf die großen Schwierigkeiten hin, die die absteigenden Mieter der Bewegung machten, die nur dann an den Verein herantraten, wenn sie in Not gerieten. Weiter beklagte der Redner die Auflösung des Emminger Wohnungsamts, die erfolgt sei, weil Emminger weniger als 15000 Einwohner habe. Die Folgen dieser Maßnahme machten sich schon jetzt bemerkbar. Jedenfalls müßten die Mieter auf der Hut sein, sonst würden sie die so mühsam erkämpften Rechte nach und nach wieder verlieren. Mit der Aufforderung, durch intensives Werben für die Ideen der Mieterhukbewegung immer wieder einzutreten, schloß Herr Bräus seine Ausführungen, für die er mit herzlichem Beifall belohnt wurde.

Nachdem die Arbeitervereinskappe noch einmal eine Probe ihres Könnens gegeben, schloß Herr Heisterkamp die Festfeier ab, an die sich gegen Abend ein Tanzkränzchen angeschlossen.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten, 1800000 Dankeschreiben. Das Pfarrer Heumann'sche Buch (272 S., 150 Abb.) enthält jeder, der sich auf dieses Heilmittel bezieht, vollständig an portofreier durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg.

in allen Apotheken

bestimmt: Marien-Apotheke, Bocholt, Apotheke Kettelack (Salier-Apotheke) Borken, Hirsch-Apotheke, Rhede.

Turnen, Sport und Spiel.

Sport- und Spielverein Rhede 1. M. — B. F. C. 1900 1. M.

Zweimal 30 Minuten 1:0 (Eckenverhältnis 6:2).

Trotz des schlechten Wetters wurde das Spiel ausgetragen, da keiner von beiden weichen wollte. Jeder wollte den Sieg mit nach Hause nehmen. Ganz besonders die Rheder Mannschaft, die es noch niemals fertig gebracht hat, der Mannschaft des B. F. C. 1900 den Sieg zu entreißen. Aber was lange währt, wird endlich gut.

Das Spiel.

Rhede's Mannschaft kämpft sehr stark und will den Sieg fassen. Rhede spielte anfangs überlegen, und somit wird durch wunderbare Kombination der linken Seite in der 8. Minute das erste und einzige Tor des Tages für Rhede durch Wasserföhrer geschossen. Noch immer drängt Rhede stark und erzielt in der 9. Min. die erste Ecke, die aber nichts einbringt. Jetzt wird das Spiel vertieft, und in der 16. Min. fällt die erste Ecke für 1900. Wodann drängt Rhede immer mehr, aber zu einem weiteren Erfolge kommt es nicht, denn Tendenz im Tor ist nicht leicht zu schlagen. Wodann folgt in der 25. Min. die 2. Ecke für 1900, die ebenfalls nichts einbringt. Beim Stande von 1:0 werden die Seiten gewechselt.

B. F. C. will absolut gleichziehen, was aber nicht gelingt. Das Rheder Schlußdreieck ist nicht ganz leicht zu überfallen. Ganz besonders müssen wir den Rheder Torwart hervorheben, der bestimmt auf seinem Posten war. Eine Min. nach Wiederanstoß folgt die 2. Ecke für Rhede und in der 3. Min. die 3. Ecke, die ebenfalls nichts einbringt. Wodann spielt Rhede eine Zeitlang überlegen und erzielt kurz hintereinander 2 weitere Ecken, die alle nichts einbringen. Nachmals fällt Rhede vor, um ein Entzogen vor dem Tore des B. F. C. bringt ihnen wegen des schlechten Wetters nichts ein. Wodann folgt noch eine Ecke für Rhede, die ebenfalls nichts einbringt. Und so geht es bis zum Schluß. B. F. C. kommt noch einmal vor, aber das Dreieck ist nicht zu schlagen. In der Vertiefung war Hünting der bessere, auch ein Stiebel hatte gegen ihn nicht viel zu bestellen.

Tabelle der 2. Bezirksklasse.

	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.
	Ausg.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.
Bocholt 1926	17	13	2	2	48:20	28			
Weseler Spielverein	17	10	6	2	36:22	26			
Bocholt Olympia	17	10	6	2	34:21	22			
Emminger 09	17	8	3	6	36:33	19			
Rees	18	8	2	8	45:39	18			
Wesl. Viktoria	17	7	2	8	25:34	16			
Wesl. Feldmar	18	5	5	8	27:43	15			
Weslburg	18	4	6	8	38:33	14			
Bocholt 1900	18	3	6	9	19:33	12			
Friedrichsfeld	18	3	0	15	13:33	6			

Drei Spiele — drei Siege.

Sportklub 1926 Reserve — J. C. Olympia Reserve 3:2 (1:1).

Das Abendspiel der beiden Reservemannschaften war von über 300 Zuschauern besucht, die ein schönes und spannendes Spiel zu sehen bekamen. Sportklub's Mannschaft, die das letzte Spiel 7:0 verlor, konnte sich reuenschieren und einen 3:2-Sieg über die fast länger Zeit ausgeschlossene Reserve-Ost der Grünweissen erzielen. Die besten Beute der 26. er waren Torwart, rechter Verteidiger und die ganze linke Seite. Aber die anderen Spieler bis auf Rechtsaußen standen nicht viel nach. Schon nach kurzer Spielbauer fiel das erste Tor für Olympia und kurz vor der Pause der Ausgleich. Einige Minuten nach Anstoß tippt der Mittelfürer der 26. einen Flankenball von links zum 2:1 ein und nach zwanzig Minuten steht der Sieg durch ein weiteres Tor fest, da Olympia trotz aller Anstrengungen wohl ein zweites Tor erzielt, aber nicht den Ausgleich.

Sportklub 1926 1. Jugend — Spiel- und Sportverein Rhede 1. Jugend 7:1 (4:0).

Auch die erste Jugend war in guter Form und ein 7:1-Sieg über die nicht schlechten Rhederer will etwas heißen.

Sportklub 1926 Schüler-Mannschaft — Spielverein Werth 1. Jugend 2:1 (1:0).

Eine famose Leistung der Reinen, die ihnen körperlich überlegene 1. Jugend der Werther zu schlagen. Technisch waren sie besser und gewannen verdient.

Leichtathletik-Abteilung des B. F. C. 1900.

Schon jetzt sei auf die beiden nächstliegenden Leichtathletischen Veranstaltungen hingewiesen, auf den Gauftagefest am 22. Juni auf unserem Platz. Es ist selbstverständlich, daß derartige Veranstaltungen nicht besucht werden können ohne ein vorheriges ernsthaftes Training. Die offiziellen Übungsabende der Leichtathletik-Abt. sind Dienstags und Donnerstags in jeder Woche, wie bereits bekannt. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß die Teilnahme an den Übungsabenden in der letzten Woche bereits außerordentlich reger war, noch lange nicht sind jedoch alle in Frage kommenden aktiven Mitglieder vertreten. Es wird erwartet, daß diese wenigen Säumnisse die letzten Auswirkungen des Winterschlafes von sich abschütteln mögen.

und auch ihrerseits wieder zu aktiver Tätigkeit auf dem grünen Rasen antreten!

Am Dienstagabend in dieser Woche findet bereits auf dem Platz die Auswahl derjenigen Fahrer statt, die am Gauftagefest (am 1. 6. 30.) die Farben des Klubs vertreten wollen. Es handelt sich in der Hauptsache um Strecken von 1000, 800, 400, und 300 Meter sowie dazwischen liegenden Massen. Besondere Wünsche bezüglich der Staffelaufstellung können daher am Dienstagabend beim Leichtathletik-Obmann angebracht werden.

Kadrennbahn Stadion Bocholt e. V.

Das große Berufsfahrer-Stehen-Rennen am Himmelfahrtstag.

Ein Wagnis ist es schon! Trotz der schlechten wirtschaftlichen Zeiten und der mit einer solchen Veranstaltung verbundenen sehr hohen Kosten, ein Rennen hinter Schrittmacher-Motoren zu veranstalten. Denn die Kanonen im Berufsfahrerlager wollen besetzt sein! Es sind kontraktlich verpflichtet:

Damerow (Krefeld) mit Schrittmacher Bajorath Schäfer (Berlin) mit Schrittmacher Salchow Cap (Wien) mit Schrittmacher Weinhold Walzer (Büdingen) mit Schrittmacher Winter.

Den Schrittmachern werden vollkommen gleichwertige Motore und auch die Kleidung gestellt, damit die Gleichmäßigkeit in der Zusammenstellung der Mannschaft hierdurch keinesfalls leidet. Eine fünfte (Reserve-) Maschine wird ebenfalls an Ort und Stelle bereit gehalten, damit gegebenenfalls der Schrittmacher bei Motor-Schaden sofort wechseln kann. Es ist somit wirklich alles getan, um ein interessantes Rennen zu gewährleisten.

Aus Kunst und Leben.

Gastvorstellung des Russischen National-Orchesters.

Am 18. Mai stellte sich auf Einladung des Theatervereins das in Bocholt bereits bekannte „Großrussische National-Orchester“ im Saal des Schützenhauses mit neuem Programm dem gut besetzten Hause vor. Die Darbietungen: Instrumentalfolge für Balalaika-Domra-Orchester und Solo, Männerchöre und Solosänge, dazu russische Tänze boten musikalisch und mehr noch völkerverständlich Interessantes und Wertvolles, wenn auch ein Teil des gebotenen Wirklichen schon weithin bekannt war. Im Ganzen aber gelang es den Vorträgen mit ihrem Hang zur Schönmelodie, gedämpften Melodien der Wolltonart einen guten Einblick in das Empfinden der russischen Volksseele. Namentlich die Gesänge, zumal die für Männerchor bearbeiteten russischen Volkslieder, boten hier anschaulich sprechendes Material. In der Stimmungslage gehen wir in Deutschland freilich andere Wege als es die für unser Ohr reichlich forcierten hohen Töne der Männerstimmen hier vermuten ließen, auch haben wir wenig Geschmack an der Imitation von Orchesterinstrumenten durch die sogenannte Brummstimme. Am besten gefiel wohl der Baritonist, der die Solopartien der Chorlieder sang. Geradezu phänomenal war die Stimme des führenden Chorvorsitzenden, für die es nach der Tiefe zu kaum eine Grenze zu geben schien. Beim großen C zeigte diese Stimme noch ihre volle Rundung, langte darunter hinaus gar noch bis zum Kontra-B. Sowohl die gesungenen Darbietungen wie die Instrumentalstücke wurden unter der charakteristischen Führung des Dirigenten Dr. Swerloff bei vollendeter Präzision mit nationalem Temperament ausgeführt und lösten starken Beifall des Hauses aus. Mehrmals mußte sich die Leitung zu einer Zugabe entschließen. Das Orchester war diesmal nicht so stark besetzt, wie es in Erinnerung hatten, zeigte aber, besetzt von einem Flügel unterstützt, gute Wolltöne und starke Eigenart. Einen Beifallssturm lösten die eingesetzten russischen Tänze mit ihren eigenartigen, stürmisch getragenen und mit großer Gewandtheit ausgeführten Bewegungen aus. Hier hätten die Zuschauer offenbar gern noch mehr gesehen; doch ist auch zu bedenken, daß sich in diesen Tanzformen hinter äußerlicher Beschränktheit eine starke körperliche Beanspruchung verbirgt. O-f.

Leupin-Creme Flechte-Jucken

tausendf. bewährt bei Krätze, Ausschlag, Hämorrhoiden, Heinschäden usw. Zu haben: 303. Drog. z. w. Kreuz Gebr. Steiner, Markt 8; Drogerie Maas, Osterstraße 22; in Heiden: Drogerie Teklitz; in Borken: Brinktor-Drogerie J. Kollis; in Rhede: Markt-Drogerie Th. Schilling.



Gewissenhaft
arbeiten und immer wieder prüfen
ist oberstes Gebot
für jeden Arbeiter am
SICHERHEITS-REIFEN
DUNLOP



**Willst Du dem Kind was Rechtes schenken,
So mußt Du an ein Spargbuch denken!**

Spargelder nehmen wir zu günstigen Zinssätzen an und bieten Sicherheit für alle Einlagen.

Gewerbebank Bocholt

Rhede

Baugesetz

Arbeits-
Stadtfest

Wittlicher
des Rader
von Hagen
Bauern aus
des Kreises

Dag
der Zentren

Numm

Die

Auflösung

Dor

des R

Von zuverlä

das bisher n

Reichsparlame

Schrieben:

Vor etwa f

Reichsparlame

ligen Minister

Casseler Lande

Einzug in die P

Erparnismaßn

Vorprüfung, di

zunächst vorze

sen werden: S

Vernehmen nac

eine Ueber

unter noch

möglichkeit",

nicht mehr a

die Ueberfände

Schuldungen de

darüber hinaus

wird es einer g

sowohl den äuß

schäftigung um

Was den au

in der Tat von

umfangreichen

den Sozial,

Von letzteren soll

(Bremen), mit C

Landesfinanzäm

bedürfen verjäh

burg-Quäbed

von grundsätzl

mainliche Wirkl

soll für Franzf

Landesfinanzam

bisherige Landes

der südliche Begir

gehen würde.

Fast alle diese

wenigstens bei d

bisherigen h

lung gebroch

schäftlichen Ver

Das kann sicher

wird lassen vern

bezüglichen Amor

behalten festh

namangatsbegit

einteilung. Die

kalen Wirtschaft

schwer zu errei

doch im Zentru

amt sojagen vor

besteht die W

im gesamten

Nach den Erfahr

Finanzämter abge

Behördenabau n

dings, daß Hand

gizliche Neu

lichen Geficht

geplanten Maßn

Was schließlich

die inn

anbelangt, so wi

trebenden Perso

weniger auf sein

hinderung ein

mehrung hinfie

als jumeit angen

beim Landesfin

nicht weniger

worden, lediglic

steuer zu bearb

unrationeller, a

tungen nur 18 A

bei insgesamt 4

15

ermachen. Der S

dieser Tatsache

Belastung erwä

fache Veranlagu

den Wemern kei